

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-06-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. Juni 1958

Herrn Hans Abich
Filmaufbau GmbH
Bavaria Filmkunst AG
München-Geiselgasteig

Lieber Herr Abich,-

ich weiss Sie seit gestern früh im Besitz der beiden Kopien unseres Briefes an die DEFA und vermute, Sie seien, wie telephonisch angekündigt, heute verreist. Unter diesen Umständen könnte Ihr Schweigen mir als Zustimmung gelten, denn zweifellos hätten Sie versucht, - sei es, mich telephonisch zu erreichen, sei es auch, mir brieflich irgendwelche Aenderungswünsche Ihrerseits zugänglich zu machen, wenn solche Wünsche bestünden. Dennoch will ich ein weiteres Weilchen zugeben und unser Schreiben nach Babelsberg erst Anfang nächster Woche abgehen heissen, - zu einem Zeitpunkt, also, da Sie reichlich Zeit und Musse hatten, sich unsere Formulierungen zu überlegen. Es ist und bleibt herabstimmend, dass ich immer spätestens vorgestern zu handeln habe, während ich froh sein muss, wenn Sie reagieren, an dem Tage an dem das Neujahrsfest in den Sommer fällt.

Wie immer mit den freundlichsten Grüßen

Ihre:

18. Juni abends

Soeben ruft Dr. Will an, - nicht zu früh, sollte man meinen, angesichts der ungemeinen Eile, in der ich zu "liefern" hatte und lieferte. Lassen Sie mich nur hoffen, der Brief an die DEFA, den er mir nunmehr zuschickt, werde nicht neuerdings die eine oder andere Formulierung enthalten, die ich als unzumutbar für den Augenblick ablehnen muss.